

Tage der Utopie

www.tagederutopie.org

6. bis 11. Mai 2019,
Arbogast/Götzis

Vorträge,
Dialoge,
Neue Musik



Anmeldung

www.tagederutopie.org

oder in Arbogast, T +43 (0)5523/62501-829. Anmeldung unbedingt erforderlich!

Alle Vorträge, Workshops und Dialoge sind einzeln buchbar. Zur Tagung erscheint ein Buch mit allen Beiträgen der Referentinnen und Referenten.

20,-	Festivalabend
29,-	Festivalabend und Buch
15,-	Buch (während des Festivals 9,-)
50,-	Workshops/Dialoge mit den Referenten
350,-	Wochenticket: alle Festivalabende, Dialoge und Buch
57,-	Nächtigung mit Frühstück im Einzelzimmer,
48,-	im Doppelzimmer/Person
19,-	Mittagsmenü
	Abendbuffet vor und nach dem Vortrag: Kosten nach Konsumation
455,-	Ganze Woche Vollpension, inkl. Abendbuffet (ohne Getränke) im Einzelzimmer,
410,-	im Doppelzimmer/Person
805,-	Urlaub in Utopia, Sechs Tage Vollpension, alle Vorträge, alle Workshops und Buch

Ermäßigungen für SchülerInnen|StudentInnen: 50%, Ö1 Club-Mitglieder erhalten 15% Rabatt. Abovorteils card DER STANDARD 20%. Kulturpass-Inhaber: Freier Eintritt bei den Vorträgen, 50% bei den Dialogen. Alle Preise in Euro

Programm und Künstlerische Leitung:
Hans-Joachim Gögl und Josef Kittinger, Organisation:
Julia Wohlgenannt, Arbogast

Inhalt

Montag, 6. Mai 2019
Kloster für Innovation
*Dark Horse: Agile
Organisationsentwicklung/
Unternehmenskultur*

Dienstag, 7. Mai 2019
Das gerechte Netz
*Eine Utopie des Internets,
Ingrid Brodnig*

Mittwoch, 8. Mai 2019
**Aus Donuts müssen
Krapfen werden!**
*Entwicklungsstrategien für den
ländlichen Raum, Roland Gruber*

Donnerstag, 9. Mai 2019
**Zur Zukunft des
politischen Dialogs**
*Wie es gelingt, den
politischen Diskurs
von den Rechtspopulisten
zurückzuerobern, Julia Ebner*

Freitag, 10. Mai 2019
Eine Utopie des Helfens
*Wege aus der globalen Krise,
Thomas Gebauer*

**Auftrags-
kompositionen:**
*David Helbock, Piano,
Lorenz Raab, Trompete*

**Dialoge
und Workshops**

**WIRKstätten
der Utopie**

Junge Utopie

**Ausstellung:
DenkRaumBodensee**

Morgenmeditation

Urlaub in Utopia

Aus Kritik wird Vision

Vorwort

Der »Tage der Utopie-Referent Christian Beinke von »The Dark Horse« erzählte uns folgende Geschichte: Die Berliner Innovationsagentur war die gemeinsame Gründung einer ganzen Hochschulklassen, und natürlich war es ihr Anspruch, alle Fragen der gemeinsamen, zukünftigen Unternehmensstruktur und Organisation demokratisch und im Konsens zu entscheiden. Das bedeutete: Eine kleine Arbeitsgruppe wird beauftragt, zu einer wichtigen Frage – wie z.B. die zukünftige Gewinnaufteilung – einen Vorschlag zu erarbeiten. Die Eigentümersammlung diskutiert und stimmt ab mit einem Ergebnis, wie wir das alle kennen: 90% finden den durchdachten Vorschlag gut, drei Gesellschafter haben Einwände. Die Arbeitsgruppe wird also beauftragt diese in einen neuen Vorschlag einzubauen und zum nächstmöglichen Termin die verbesserte Lösung zu präsentieren. Entscheidung vertagt. Bei so vielen Mit-Unternehmerinnen und Mit-Unternehmern kann das kräfteaufwendend und frustrierend werden. Die Dark-Horse-Arbeitsgruppen wurden immer wieder zurück an den Start geschickt, bis irgendwann dann doch ein einstimmiges Ergebnis möglich war.

Haltung statt Ideologie, Prozesse statt Rezepte

Und dann fanden sie für sich selbst eine verblüffende Lösung, durch eine geniale Änderung der Spielregel: Wer einen Einwand hat, muss Teil der Lösung werden und damit automatisch und sofort Mitglied der Arbeitsgruppe! Das Ergebnis waren deutlich schneller getroffene und trotzdem von allen mitgetragene Entscheidungen! Die Anzahl der Einwände ging massiv zurück.

Wem aber wirklich etwas fehlte, der oder die ging in die Arbeitsgruppe und brachte sein Anliegen dort ein.

Diese kleine, aber für das Unternehmen so wichtige Innovation spiegelt Haltungen wider, die sich wie ein roter Faden durch das Programm der Woche ziehen: Welche Prozesse sind hilfreich, um aus einer defizitorientierten Perspektive in die Lösungsorientierung zu kommen? Wie kann berechtigte Kritik mit Vision und ein Zukunftsbild mit Umsetzung verbunden werden? Wie können wir in einem so konkurrenzorientierten, effizienzgetriebenen Umfeld wie heute, Werten wie Gemeinschaftlichkeit und Mitbestimmung treu bleiben? Das visionäre Rezept vom vergangenen Jahr mag rasch überholt sein, aber Werkzeuge des Nachdenkens und Vorfühlens, wie wir gemeinsam leben wollen, bleiben unsere kraftvollen Begleiter.

Eutopia – Aus Kritik wird Zusammenspiel

Parallel zum Bewerbungszeitraum der »Tage der Utopie« läuft die Europawahl. Wir nahmen dies zum Anlass unsere Festivalkommunikation für ein Statement zu einer Utopie der Vielfalt und Solidarität zu nützen. Für ein Europa der Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit, das ein fruchtbares, erfolgreiches Zusammenspiel vielfältiger Kulturen und Weltanschauungen repräsentiert, barmherzig und innovativ, selbstironisch und schöpferisch.

Hans-Joachim Gögl und Josef Kittinger

Kloster für Innovation

Dark Horse,
Christian Beinke,
Ludwig Kannicht

Schöner arbeiten
Agile Organisation

Vortrag und Musik
Montag, 6. Mai 2019,
19.00 Uhr

**Dialog mit Christian Beinke
und Ludwig Kannicht**
Dienstag, 7. Mai 2019,
9.15 bis 12.30 Uhr

Ideen-Sprints statt Meeting-Marathons, verbindliche gemeinsame Entscheidungen ohne Chef und einen Wanderpokal für »Den Besten Fehler«, aus dem alle lernen. Das Berliner Unternehmen »The Dark Horse« gehört zu den aufsehenerregendsten Neugründungen der letzten Jahre: 30 Gründerinnen und Gründer orientieren sich am Beispiel der Organisationsform eines mittelalterlichen Mönchsorden und gelten heute als Beispiel für eine gelingende Utopie von Gemeinschaft, Autonomie und Erfolg. Weit über Deutschland hinaus bekannt geworden ist das Kollektiv mit seinem Buch »Thank God it's Monday!«.

Die Agentur aus Berlin berät Firmen bei der Neuentwicklung kundenorientierter Produkte, bei Serviceleistungen und Strategieentwicklung. Dark Horse praktiziert längst, worüber andere noch diskutieren. Ein spannender Abend zu außergewöhnlichen Spielregeln neuer Unternehmensorganisation.

www.thedarkhorse.de



Christian Beinke und Ludwig Kannicht sind Co-Gründer von Dark Horse. Sie sind Mitautoren des Buches »Thank God it's Monday!« und lebendige Erzähler über die Erfahrungen, Irrtümer und Erfolge ihres Teams.

Einführung Clemens T. Schedler: In den über 15 Jahren seit Bestehen der »Tage der Utopie« ist ein wertvolles, überregionales Netzwerk entstanden. Um dieses sichtbar zu machen und noch aktiver in die Woche miteinzubeziehen, haben wir Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter eingeladen, die Vortragenden der Woche vorzustellen.

Clemens T. Schedler ist seit 2003 Teilnehmer jeder Ausgabe des Festivals gewesen. Er zeichnet mit seinem Büro in Wien u.a. für die visuelle Gestaltung unserer Publikationsreihe »WIRKstätten der Utopie« verantwortlich.

Das gerechte Netz

Eine Utopie des Internets

Spielregeln für den digitalen
öffentlichen Raum

Gespräch und Musik
Dienstag, 7. Mai 2019,
19.00 Uhr

Dialog mit Ingrid Brodnig
Mittwoch, 8. Mai 2019,
9.15 bis 12.30 Uhr

Hasskommentare, Desinformation, Quasi-Monopole: Die dunklen Seiten der digitalen Kommunikation werden derzeit extrem sichtbar. Wie könnte es anders gehen? Die Internetexpertin Ingrid Brodnig entwirft ein Zukunftsbild, wie das Internet neu gebaut, die Regeln transparenter und Macht fairer verteilt sein könnten. Denn eines ist wichtig: Das Internet ist von Menschenhand gemacht, wir können es auch wieder ändern.

Ingrid Brodnig ist eine Fachjournalistin und Autorin mit dem Schwerpunkt «Internet». 2017 erschien ihr Buch »Lügen im Netz. Wie Fake News, Populisten und unkontrollierte Technik uns manipulieren«.



Im Jahr zuvor veröffentlichte sie das Werk »Hass im Netz. Was wir gegen Hetze, Mobbing und Lügen tun können«.

Sie ist Expertin für digitale Selbstverteidigung in Zeiten von Hasskommentaren und Falschmeldungen und verfasst für das österreichische Nachrichtenmagazin Profil die wöchentliche IT-Kolumne #brodnig.

Ihre Arbeit wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Bruno-Kreisky-Sonderpreis für das politische Buch. Im Frühjahr 2017 wurde sie von der Österreichischen Bundesregierung zum Digital Champion Österreichs in der EU-Kommission ernannt.

www.brodnig.org

*Einführung Renata Schmidtkunz/ORF,
Leiterin der Ö1-Reihe »Im Gespräch«, in der Interviews
mit ausgewählten Sprecherinnen und Sprechern der »Tage
der Utopie« ausgestrahlt werden.*

Aus Donuts müssen Krapfen werden!

Entwicklungsstrategien für
den ländlichen Raum.

Gemeinsam planen,
umsetzen, feiern

Vortrag und Musik

Mittwoch, 8. Mai 2019,
19.00 Uhr

Dialog mit Roland Gruber

Donnerstag, 9. Mai 2019,
9.15 bis 12.30 Uhr

Wie kann Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen für Menschen jeden Alters attraktiv erhalten werden? Neue Wege für aussterbende Ortskerne, für Gemeinden, die jährlich junge Menschen verlieren und Unternehmen, die wegziehen. Die Ideenwerkstätten vor Ort von Roland Gruber bieten einen außergewöhnlichen »Entwicklungs-Zeitraum« für das ganze Dorf, die ganze Stadt und führen Nutzer, Planer und Behörden professionell moderiert zusammen. Es entsteht gemeinsame Kreativität, schließlich ein für alle Beteiligten nachvollziehbarer Verdichtungsakt und innovative Lösungen, die maßgeschneidert sind.



Roland Gruber ist einer der führenden Experten für Entwicklungsstrategien im ländlichen Raum. Der charismatische Referent ist gelernter Architekt, sein Büro verfügt über Niederlassungen in Wien, Kärnten und Berlin. Ein kraftvoller Umsetzer und Verwirklicher, der das offene Wort nicht scheut. Mit seinem Innovationsprozess der »nonconform-Ideenwerkstatt« erarbeitet er in Dörfern und Kleinstädten verblüffende Strategien zwischen Bürgerbeteiligung, Lokalpolitik und konkreten baulichen Interventionen.

Er ist Mitbegründer von »LandLuft«, Verein zur Förderung der Baukultur in ländlichen Räumen, der »Plattform für Architekturpolitik und Baukultur« sowie von »Zukunftsorte«, zur Vernetzung der innovativsten Gemeinden Österreichs mit der Kreativwirtschaft.

Einführung durch Josef Mathis, Alt-Bürgermeister von Zwischenwasser, Vorstand des internationalen Vereins »Zukunftsorte« und Vorstand von »Landluft – Verein für Baukultur«

Zur Zukunft des politischen Dialogs

Wie es gelingt,
den Diskurs von den
Rechtspopulisten
zurückzuerobern

Anders
kommunizieren

Vortrag und Musik

Donnerstag, 9. Mai 2019,
19.00 Uhr

Dialog mit Julia Ebner

Freitag, 10. Mai 2019,
9.15 bis 12.30 Uhr

In den vergangenen Jahren kaperten Rechtspopulisten in Europa und darüberhinaus immer mehr die politische Themenführerschaft. Sie schafften es, ihre Themen in den Vordergrund der medialen und gesellschaftlichen Debatten zu befördern und dabei konservative und liberale Werte und Begriffe für ihre Zwecke zu nutzen. Während linksliberale Konzepte wie Diversität, Multikulti und Toleranz durch wiederholte Assoziation mit negativen Ereignissen wie Terroranschlägen und Migrantengewalt in Verruf gebracht wurden, vereinnahmten sie gleichzeitig konservative Werte wie Familie, Sicherheit und Patriotismus. Durch ihr geschicktes Reframing inszenieren sie sich trotz aller ideologischen Widersprüche als die einzigen Verteidiger von Demokratie, Meinungsfreiheit und Frauenrechten. Wie kann es gelingen, den Diskurs von den Rechtspopulisten zurückzuerobern? Wo führt der Weg von den lauten Rändern zurück zur politischen Mitte? Julia Ebner präsentiert konkrete Strategien und Lösungen, wie liberale Haltungen wieder die Initiative ergreifen. Sie zeigt auf, wie proaktiv Themen angesprochen und Begriffe zurückerobert werden, anstatt auf rechtspopulistische Kaperungs- und Ablenkungsversuche immer nur zu reagieren.



Julia Ebner ist Extremismus- und Terrorismusforscherin beim Londoner Institute for Strategic Dialogue (ISD) und Autorin des Spiegel-Bestsellers »Wut: Was Islamisten und Rechtsextreme mit uns machen«. Sie arbeitete zwei Jahre für die weltweit erste Organisation zur Extremismusprävention Quilliam, die von ehemaligen Islamisten gegründet wurde. Im Rahmen ihrer Forschungen beschäftigt sie sich mit Radikalisierung, Polarisierung, Wahlkampfmanipulation und Hass im Netz. Für die Europäische Kommission und die Kofi Annan Foundation leitete sie Studien, sie schreibt regelmäßig für »The Guardian« und »The Independent«, hält Workshops an Schulen und Universitäten und berät Regierungen und Tech-Firmen in Bezug auf Radikalisierungsprävention.

*Einführung durch Bertram Meusburger,
Büro für Zukunftsfragen der Vorarlberger Landersregierung*

Eine Utopie des Helfens

Wege aus der
globalen Krise

Wirksam
helfen

Vortrag und Musik

Freitag, 10. Mai 2019,
19.00 Uhr

Dialog mit Thomas Gebauer

Samstag, 11. Mai 2019,
9.15 bis 12.30 Uhr

Gegen Profit und Heuchelei: Für Hilfe, die wirklich hilft! Ein Bettler in der Fußgängerzone: Spenden oder nicht? Helfen auf diese Art ist immer zweischneidig: Man hilft kurzfristig und hat ein gutes Gewissen. Langfristig ändert man aber nichts. Thomas Gebauer – der mit dem Tage der Utopie-Referenten von 2009 Ilija Trojanow – das gleichnamige Buch geschrieben hat, hinterfragt die vielen Facetten der Wohltätigkeit, von den Aktivitäten der Superreichen über die staatlichen Hilfen bis hin zu lokalen Initiativen.

Ausgehend von konkreten Beispielen aus der ganzen Welt, die in Originalreportagen u.a. aus Sierra Leone, Pakistan oder Guatemala beschrieben werden, durchdenkt er das ganze System des Helfens und zeigt, was funktioniert und was nicht.

Denn eines tut Not: ein kritischer Hilfsbegriff, der zur Selbsthilfe animiert und dennoch grundsätzliche Veränderungen ermöglicht.



Thomas Gebauer ist ein international renommierter Experte für Frieden und Sicherheit. Er war einer der beiden Initiatoren der 1997 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten »Internationalen Kampagne zum Verbot von Landminen«. Seit 1996 ist er Geschäftsführer der Hilfsorganisation »medico international«. Dort formulierte er u.a. »Zehn Thesen für eine andere Hilfe«, Gebauer sagt, die Welt leidet nicht an zuwenig Hilfe, sondern an Verhältnissen, die immer mehr Hilfe nötig machen. 2014 wurde er mit der Goetheplakette der Stadt Frankfurt am Main ausgezeichnet.

Einführung Walter Schmolly, Direktor Caritas Vorarlberg

*In Kooperation mit connexia –
Gesellschaft für Gesundheit und Pflege*

David Helbock, Piano und Lorenz Raab, Trompete

Tage der Utopie-Composer in
Residence 2019

Seit den ersten »Tagen der Utopie« im Jahr 2003 verbinden wir die vorgestellten Zukunftsbilder mit Zeitgenössischer Musik. Dies ist eine der unverwechselbaren Charaktereigenschaften der Programmatik und Atmosphäre des Festivals. Zu jeder Woche seit nunmehr 16 Jahren haben wir Musikerinnen und Musiker eingeladen, auf die Themenabende mit jeweils zwei eigens dafür komponierten Stücke zu reagieren und hier selbst uraufzuführen. Sie verbringen die ganze Woche vor Ort in Arbogast, proben und spielen ihre Werke ein – oft in der Kapelle und meist nachts, weil es dann für die Aufnahme leise genug ist – die wir auf CD dokumentieren. 2019 haben wir dafür mit David Helbock einen der international gefragtesten Jazz-Pianisten eingeladen, der den Trompeter Lorenz Raab mitbringen wird.

»David Helbock und Lorenz Raab, zwei Namen des Jazz, die ein besonderes Hörerlebnis praktisch garantieren. Viel muss man Kennerinnen und Kennern über diese beiden Musiker des heimischen Jazz ja eigentlich nicht erzählen. Wer mit den vielen Projekten des aus Vorarlberg stammenden und mittlerweile in Berlin lebenden David Helbock (Piano) und des gebürtigen Oberösterreichers Lorenz Raab (Trompete) vertraut ist, der weiß, dass hier in der Tat zwei außergewöhnliche Köpfe ihres Faches am Werk sind. Musikalisch beschreiten die beiden in ihrem Duo den Pfad des vielseitigen und abwechslungsreichen Klanges.

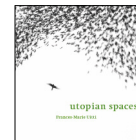
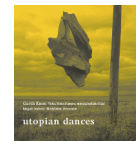
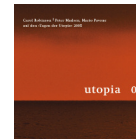
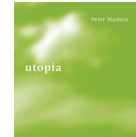


In den Eigenkompositionen und Neuarrangements von Traditionals zwischen leichtfüßiger und ungezwungener Verspieltheit, einer erfrischend lässigen Note und gediegener Eleganz unentwegt hin und her wechselnd, spornen sich der Pianist und der Trompeter zu wahren Höchstleistungen an, und das, ohne dabei auch nur für einen Moment das Ziel aus den Augen zu verlieren. Es regieren das Miteinander und der Wille zu einem gemeinsamen Klang, nicht der musikalische Wettkampf und die Zurschaustellung der eigenen Virtuosität.« (...)

Auszug aus einem Text von Michael Ternai

David Helbock spielte Konzerttourneen auf der ganzen Welt. Er ist seit Beginn seiner Musikerlaufbahn außerdem als Komponist aktiv. Zu seinen Werken zählt u.a. ein großes »Jahreskompositionsprojekt«, in dem er für ein Jahr lang jeden Tag ein neues Stück geschrieben hat.

Lorenz Raab ist ein österreichischer Trompeter (auch Flügelhorn, Piccolotrompete, Naturtrompete), der zwischen Jazz und klassischer Musik pendelt. Hauptberuflich ist er Trompeter im Orchester an der Wiener Volksoper. Er zählt zu den bedeutendsten Jazztrompetern Europas der jüngeren Generation.



Neben der Buchreihe dokumentieren wir seit 2003 alle für die »Tage der Utopie« entstandenen Kompositionen in einer eigenen CD-Edition.

Dialoge und Sonderworkshops

Unsere Dialoge mit den Sprecherinnen und Sprechern jeweils am Vormittag nach ihrem Vortrag sind intensive Gespräche im kleineren Kreis mit rund 25 Personen. Ein Austausch zur Vertiefung ihres Beitrags sowie ein freier Kreisdialog zum Thema mit allen Teilnehmenden.



Hartmut Rosa, einer der führenden europäischen Soziologen, im persönlichen Austausch auf den »Tagen der Utopie« 2017. Die exklusiven Dialog-Formate des Festivals bieten Zeit und Raum für außergewöhnliche Begegnungen mit Ideen und ihren Persönlichkeiten.

Neben unseren klassischen Vormittagsformaten bieten wir drei zusätzliche Sonderworkshops an: →

Zwei Grad. Eine Tonne.

*Wie wir das Klimaziel
erreichen und damit Vorarlberg
und die Welt verändern*

Sonder-
workshops

Workshop

Dienstag, 7. Mai 2019, 9.15 bis 12.30 Uhr
Eintritt frei (Bitte trotzdem anmelden.)

Impulsreferat zu den Kerninhalten des gleichnamigen Buches, um dann gemeinsam Bottom-up-Strategien zu entwickeln: Wie kann der erforderliche Wandel beschleunigt werden? Auf kommunalpolitischer und auf gesellschaftlicher Ebene. Um die globale Erwärmung unter dem gefährlichen Ausmaß von zwei Grad zu halten, müssen die jährlichen CO₂-Emissionen von derzeit zwölf auf eine Tonne pro Person reduziert werden. Wie dieses Vorhaben gelingen kann, rechnet Christof Drexel präzise vor. Er durchleuchtet die einzelnen Lebensbereiche und spürt Einsparpotenziale auf, die nicht nur dem Klima guttun. Er lotet Möglichkeiten der Effizienz aus, die sich auch wirtschaftlich lohnen und beschreibt eine dekarbonisierte Energieversorgung, die technisch machbar und leistbar ist. Im letzten Teil des Buches skizziert **Christof Drexel** den wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Wandel, der die Erreichung von Zwei Grad. Eine Tonne. rechtzeitig ermöglicht. →

Zwei Grad. Eine Tonne.

Wie wir das Klimaziel erreichen und damit Vorarlberg und die Welt verändern



Christof Drexel übernahm nach seiner Ausbildung zum Maschinenbauer den Betrieb seines Vaters in Bregenz, ein regionales Unternehmen für Lüftungsbau. Später entwickelte er hoch-effiziente Kompaktgeräte für Heizung, Lüftung und Warmwasserbereitung, mit denen »drexel und weiss« zum Technologie- und Marktführer bei der Haustechnik für Passivhäuser wurde. 2016 schied er aus dem operativen Geschäft aus und arbeitet seither als Berater und Autor.

Eine Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg

Sonder-
workshops

Strategie im agilen Umfeld

Ein Intensiv-Workshop zur Entdeckung eines Miteinanders von Strategie und Agilität



Workshop

Dienstag, 7. Mai 2019,
14.00 bis 17.00 Uhr
Christian Beinke
und Ludwig Kannicht,
Dark Horse

Agilität und Strategie zusammen leben lassen. Das ist es, was erfolgreiche Unternehmen heute auszeichnet. Schnelles Lernen durch Feedback und beständige Vision. Plan und Planänderung. Research und Execution. Informationsflüsse Top-Down und Bottom-Up. Was erst einmal wie Gegensätze wirkt, sind Dinge, die sich miteinander vereinen lassen und gegenseitig brauchen. Wir zeigen, wie das funktionieren kann.

Erfolgreiche Unternehmen finden ihren eigenen Weg in diesen notwendigen Spannungsfeldern. Bücher helfen in diesen Bereichen nicht weiter. Organisationen müssen hier ihren eigenen Weg finden. In diesem Workshop wollen wir dabei helfen, den Weg im Dschungel erfolgreich zu finden. Dabei werfen wir alles rein, was wir haben: Wir bringen alle Tools und Wissen aus unserer Strategiearbeit mit und erklären diese.

Besser wählen, anders entscheiden, Demokratie erleben

Eine neue Klassen-
sprecher*innen-Wahl

Sonder-
workshops

Ein Workshop
für Lehrerinnen
und Lehrer

Mittwoch, 8. Mai 2019,
15.00 bis 18.00 Uhr,
Eintritt 20,-

Empowerment durch die soziokratische offene Wahl. An diesem Nachmittag lernen Lehrkräfte eine neue Art der (Klassensprecher-) Wahl kennen, die die persönlichen Stärken der Schülerinnen und Schüler sichtbar macht. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie eine partizipative Entscheidung in ihrer Klasse anleiten können, die von allen mitgetragen wird.

Gefördert und begleitet durch die »WIRKstätten der Utopie«, entwickelte Lisa Praeg dazu einen praktischen Leitfaden. Holen Sie sich Inspiration und Mut, wie das Üben von partizipativ-demokratischen Entscheidungsprozessen leicht und freudvoll in den Schulalltag integriert werden kann.



Lisa Praeg studierte Internationales Management mit Schwerpunkt Umwelt- und Ressourcenengineering und ist in Ausbildung zur soziokratischen Trainerin und Beraterin. Sie ist Mitwirkende im Soziokratie Zentrum Österreich und dafür vor allem in Vorarlberg und im Schulbereich tätig. Die Jungunternehmerin ist beeindruckt von persönlicher Entfaltung, kollektiven Entscheidungsprozessen und solidarischen Wirtschaftsformen. Um diese »Utopien« gemeinsam mit anderen authentisch zu erleben und zu erforschen, gründete sie 2017 dafür das Arbeitskollektiv »WIR WERK – gemeinsam wirksam sein«.

Dieser Leitfaden ist auf
[www.tagederutopie.org/Wirkstätten](http://www.tagederutopie.org/Wirkstaetten)
gratis downloadbar.
Ein Projekt der WIRKstätten
der Utopie



WIRKstätten der Utopie

*So kommt das Neue
in die Welt*



Die »Tage der Utopie« haben immer wieder zu konkreten Unternehmungen und Projekten inspiriert. Durch Kooperationen mit gemeinnützigen Stiftungen konnten wir zahlreiche Impulse von der Vision hin zur konkreten Umsetzung unterstützen. Ein Dauerbrenner ist unser Projekt

Bänkle Hock – Ein Dorffest das sitzt.

Die Bedienungsanleitung wird nach wie vor nachgefragt und Abwandlungen dieses Dorffestes entstehen in den unterschiedlichsten Gemeinden in Österreich, Italien und Deutschland. Download der Bedienungsanleitung unter www.tagederutopie.org

Kernjahr - Ein Orientierungsjahr für Jugendliche

Im Oktober 2016 als Pilot von den WIRKstätten unterstützt, ist das Kernjahr durch das Engagement der Ideengeberinnen ein fixer Bestandteil der Vorarlberger Bildungslandschaft geworden. Aktuelle Informationen gibt es unter www.kernjahr.at

Wir wählen – Anleitung für eine Soziokratische Klassensprecherwahl

2017 aus einer Idee von Lisa Praeg bei den WIRKstätten angeregt, steht nun die neueste Anleitung gedruckt zur Verfügung. Ein einfacher, praxistgerechter Leitfaden, wie in Schulen Soziokratie ausprobiert und angewendet werden kann. Am Beispiel der obligatorischen Wahl von KlassensprecherInnen aufgezeigt, kann jede Lehrperson damit erste Erfahrungen mit Soziokratie sammeln. Zum Download unter www.tagederutopie.org

Einladung zur Einreichung

2019 werden die WIRKstätten zum vierten Mal angeboten. Wir sind auf der Suche nach Ideen, Gedanken oder Ansätzen, die im Rahmen der »Tage der Utopie« entstehen und die für ihre Umsetzung Aufmerksamkeit und Begleitung brauchen. Wir vergeben keine Förderung oder zeichnen »beste Ideen« aus. Vielmehr werden wir eine innovative Projektidee, die vielversprechend, zukunftsweisend aber noch weit weg von ihrer Verwirklichung ist, bis zur Umsetzung begleiten. Vorschläge dazu können während der »Tage der Utopie« deponiert und besprochen werden.

*Kontakt: WIRKstätten der Utopie, Projektleitung
im Auftrag der »Tage der Utopie«: Kairos – Institut für
Wirkungsforschung & Entwicklung, Martin Strele,
wirkstatt@kairos.or.at*

Junge Utopie

Gratis-Tickets für
junge Leute



Es geht um Politik, um Gesellschaft, um Frieden, um all unsere Sinne – und es geht uns alle an. freigeist arbogast vergibt 20 Gratis-Tickets an junge Leute (16 bis 26) für alle Festivalabende und Workshops. First come, first serve.

Info & Anmeldung bei
christina.thanner@arbogast.at



DenkRaumBodensee

Ausstellung

»DenkRaumBodensee« ist ein unabhängiger, wissenschaftlicher Think Tank. Getragen wird er von sechs Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie der Internationalen Bodensee-Hochschule IBH, die der größte hochschularten-übergreifende Verbund Europas ist. Er will Impulse für eine zukunftsfähige, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Bodenseeregion setzen. »DenkRaumBodensee« gibt Denkanklässe, fördert den öffentlichen Diskurs zu relevanten Zukunftsthemen und zeigt konkreten Handlungsbedarf auf. In der grenzüberschreitenden Bodenseeregion leben mehr als vier Millionen Menschen in vier Ländern. Der Ausstellungsraum während der »Tage der Utopie« thematisiert Fragen wie:



Wie nehmen die Bewohnerinnen und Bewohner ihren Lebensraum wahr? Spielen die Grenzen hierbei eine Rolle? Was verbinden sie mit der Bodenseeregion, wo sehen sie Probleme und welche Wünsche haben sie? »DenkRaumBodensee« fragt, wie eine lebenswerte Bodenseeregion in 20 Jahren aussehen soll und was das für eine bessere Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg bedeutet.

Morgenmeditation

Jetzt! Die Zukunft in der
Gegenwart begrüßen

Ein Moment für mich. Ein bewusster Anfang.
In der Stille des Morgens ordnet sich alles. Alles
sein lassen. Die Quelle der Inspiration beginnt
zu fließen. Intuitiv, jenseits von Worten und
Konzepten, zeigt sich das Lebendige, das Gegen-
wärtige und das Kommende..

Gestaltet von **Robert Bernhard** (Saxophon) und
Magda Schwerzmann (Flöten), Josef Kittinger
und Gästen. Täglich von 7.45 bis 8.10 Uhr, in der
schlichten Schönheit der Kapelle des Bildungs-
hauses. *Der Eintritt dazu ist frei.*



Urlaub in Utopia

Begegnung, Stille,
Austausch



»Und im Gegensatz zu so manch wissen-
schaftlichem Kongress, bei dem die Vortra-
genden in einem Konkurrenzverhältnis
stehen und die anderen ausstechen wollen,
geht es bei den »Tagen der Utopie« wirklich
um Hören und Antworten. Es ist die Idee,
einander wechselseitig zuzuhören und
alternative Entwürfe zu denken, zu hören,
zu sehen und darauf zu reagieren.«

Hartmut Rosa, Soziologe,
Sprecher auf den Tagen der Utopie 2017

»Packende Zukunftsszenarien, faszinieren-
de Analysen, ermutigende Entwicklungen.«

Peter Niedermair,
»Zeitschrift Kultur«

»Ein wunderbares, wertvolles und wichtiges
Festival für eine gute Zukunft! Ich war
das erste Mal dabei und bin sehr begeistert.
Ich werde noch lange davon ‚zehren‘ als
Inspirationsquelle, sowie beruflich als auch
privat.«

Imke Grimmer,
Head of Goethe-Institut, Libanon

Urlaub in Utopia

Sechs Tage Vollpension

Buchen Sie die ganze Woche und gönnen Sie sich Tage der Auseinandersetzung mit Zukunftsbildern aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Arbogaster Slow-Food-Küche begleitet die »Tage der Utopie« mit feinen Getränken und Speisen. Das Team kocht für Sie frisch und innovativ mit saisonalen Zutaten aus der Region. Dazu bietet das Haus und sein Umfeld Wanderungen oder Spaziergänge im Wald und feine, schlichte Zimmer.

www.arbogast.at



In Kooperation mit:



DERSTANDARD

Sprecherinnen und Sprecher der »Tage der Utopie« werden im Rahmen unserer Medienkooperation mit Ö1 in der renommierten Reihe »Im Gespräch« interviewt sowie in »Focus« von Radio Vorarlberg im Laufe des Jahres ausgestrahlt. Herzlichen Dank an Renata Schmidkunz, Ö1 und Johannes Schmidle, ORF Vorarlberg

Die Tage der Utopie sind Träger des österreichischen Staatspreises für Erwachsenenbildung.

Arbogast

ist ein Ort der Begegnung, der Bildung und Lebenskultur. Leicht erreichbar, mitten im Rheintal gelegen und umgeben von beeindruckender Naturlandschaft, finden Menschen Zeit und Raum für Information, Inspiration und Besinnung.

Mit professioneller Seminar-Infrastruktur, über 100 Betten in schönen, schlichten Zimmern, feiner Slow-Food-Küche und authentischer Gastfreundschaft ist Arbogast einerseits ein kraftvoller Ort für Tagungen, Seminare und Trainings von Unternehmen und Organisationen und auch der ideale Rahmen für Firmenfeiern und Familienfeste.

www.arbogast.at



Die »Tage der Utopie« erhalten öffentliche Förderungen von

Land Vorarlberg, Büro für Zukunftsfragen, Abteilungen für Kultur, Umwelt, Wissenschaft und Weiterbildung und Raumplanung

–
Marktgemeinde Götzis

und kooperieren mit
Connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege sowie
Energieinstitut Vorarlberg

www.tagederutopie.org



»Über diesen Tagen der Utopie liegt so etwas wie ein magischer Zauber. Ich denke, dieser Zauber hat mit Reduktion zu tun, auch mit Konzentration auf das Wesentliche. Alles Übergepäck im Programm ist weggelassen. Man nimmt es erst gar nicht mit. Und das Wenige, das Schlanke dieser Tage macht leichtfüßig und öffnet die Sinne.« Peter Niedermaier, Zeitschrift für Kultur

Impressum

Programm und Künstlerische Leitung:
Hans-Joachim Gögl und Josef Kittinger

Veranstaltungsort und Administration:
Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
Montfortstraße 88, 6840 Götzis

T +43 (0)5523 62501
willkommen@arbogast.at

Organisation:
Silvia Martin/Büro Gögl
Julia Wohlgenannt/Arbogast

Musikerbetreuung
und Aufnahmeleitung:
Robert Bernhard

WIRKstätten der Utopie:
Martin Strele/Kairos im Auftrag von
»Tage der Utopie – Verein für
enkeltaugliche Zukunftsbilder«

Grafische Gestaltung:
Günter Kassegger

Video-Dokumentation:
Wolfgang Mörth

Fotos:
Beinke/Kannicht, Dark Horse
Brodnig: Ingo Pertramer/BrandstaetterVerlag
Helbeck: Lynhan Balatbat
Bernhard: Werner Dittmair
sowie Claudia Henzler, Anja Köhler
Bodensee: Achim Mende



Zu jedem Vortrag gibt es eine Auftragskomposition und eine Improvisation am Ende des Abends. Außergewöhnliche Momente der Resonanz von Neuer Musik und neuen Ideen für eine gute Zukunft.

Partnerunternehmen

Die »Tage der Utopie« danken diesen Unternehmen und Organisationen für die Partnerschaft

Alpla, Hard

- **AWS Versicherungsmakler,**

Lochau, Graz

-

**Robert Bernhard,
audiodesign, Weiler**

-

**Blum International
Consulting**

-

Connexia, Bregenz

-

Diana und Bernd, Lech

-

**Energieinstitut Vorarlberg,
Dornbirn**

-

Getzner, Bludenz, Bürs

-

Haberkorn, Wolfurt

-

**Hermann Kaufmann
Architekten, Schwarzach**

-

**Intrec, Gmbh & Co KG,
Lustenau**

-

**Kassegger und Partner,
Grafikdesign, Dornbirn**

-

Längle Glas, Götzis

-

Omicron electronics, Klaus

-

Planungsteam E-Plus, Egg

-

Raiffeisenbank Lech

-

Rhomberg Bau, Bregenz

-

**Tectum, Spenglerei und
Bauwerksabdichtung,**

Hohenems

-

Sanatorium

Dr. Felbermayer, Gaschurn

-

Hotel Sonnenburg, Oberlech

-

Architekt

Jörg Tiefenthaler, Bregenz

-

Walch für Bewegliche, Bludenz

-

Zimmermann Bau, Bregenz